

Lokales 29.08.2007

Wissen, Geschicklichkeit und Spaß stehen im Vordergrund

15. Jubiläums-Reiterrallye vom Reit- und Fahrverein Neu-Anspach verlief erfolgreich

NEU-ANSPACH (mg). 96 Reiter sattelten der 15. Jubiläums-Reiterrallye vom Reit- und Fahrverein Neu-Anspach auf der Reitanlage Am Steinchen ihre Pferde. Zuerst galt es einen Fragebogen rund ums Pferd zu beantworten, bevor es auf die zwölf Kilometer lange Geländestrecke ging. Im Team bis zu vier Reitern mussten auch unterwegs knifflige Aufgaben gelöst werden, wie etwa das Erkennen von Baumfrüchten. Fast alle ritten die schöne Strecke im ruhigen Schritt, nicht nur wegen der Natur, sondern um die vielen versteckten Buchstaben finden zu können. Denn diese ergaben in richtiger Reihenfolge das Lösungswort "Weltreiterspiele".

Hauptaufgabe war der anschließende Geschicklichkeitsparcours, der von zahlreichen Zuschauern bei bestem Reitwetter umsäumt war. Die Pferde mussten beispielsweise beim Ballwerfen stehen bleiben. Großes Vertrauen benötigte das Pferd zu seinem Reiter, um seine vier Hufe über eine leuchtend blaue, dazu noch knisternde angsteinflößende Plane zu setzen. Durchlässigkeit war im engen Stangen-Slalom gefragt, damit kein Bällchen von den Pylonen fiel, falls das Pferd diese berührte. Auch schreckhaft durfte kein Pferd sein, denn eine Aufgabe bestand daraus, aus einem Eimer ein großes Bettlaken zu greifen und dieses zehn Meter mitzunehmen, um es wieder in einen Eimer zu stecken.

Kritisiert wurde von einigen jedoch eine versteckte Aufgabe auf der Geländestrecke. Dort galt es einen Mann mit seinem Hund zu grüßen. Dieser war aber nach Meinung mancher Reiter so vertieft in dem Spiel mit seinem Hund, dass viele das Pärchen nicht stören wollten und somit nicht grüßten. Die Aufgabenstellung war aber im Grundgedanken gut, um die Freundlichkeit der Reiter gegenüber anderen Waldbesuchern zu testen.

Dass nicht alle Waldbesucher freundlich waren, bestätigte sich leider morgens kurz nach dem Start. Unbekannte hatten die markierte Strecke verändert und die Bänder führten die ersten Reitertrupps auf eine Straße ins Leere. Dies wurde kurzerhand von Ingrid Löwer behoben, die mit Ulli Roblitschka und Susanne Ernst für Strecke und Trail zuständig war.

Rosi Lippmann und Simone Adam waren Ansprechpartner für die benötigten 40 Helfer, ohne deren Hilfe so eine Veranstaltung nicht über die Bühne gehen kann. Für Salate und Grill war Brunhilde Tächl, zuständig. "Wir haben drei Monate Arbeit in die Pferde-Rallye gesteckt", erklärte die erste Vorsitzende Petra Weinert. Die vielen Anmeldungen zeigten, wie beliebt die Rallye im Usinger Land bei den Reitern beliebt sei.

Die Veranstaltung gilt als Volkswettbewerb. Jeder Reiter, ob mit oder ohne Vereinszugehörigkeit, darf hier teilnehmen. Es besteht kein Alterslimit, weder für Reiter, noch für Pferd.

Bei der Siegerehrung gab es Sonderpreise für das älteste Pferd, den 33-jährigen Isländer Alex unter Andrea Mechelhoff. Jüngste Teilnehmerin war die siebenjährige Alexandra Hinz, älteste Reiterin Kristina Drukarzcyk. Alle Reiter erhielten eine Stallplakette, Urkunde und Leckerlis für ihr Pferd.

Auf Platz eins kam mit 240 Punkten Kirsten Henning mit Osrana, Kathrin Vogler mit Stemmer kam auf 239 Punkten und Platz drei ging mit 233 Punkten an Doris Weiß mit Flamenco. Platz vier erhielt Ody mit 232 Punkten mit Ariane Schmiele und Platz 5 ging an Elke Engels auf Bamba mit 227 Punkten.

